



# **Modulhandbuch**

## **des Hochschulzertifikats**

### **Vertriebsmanagement B2B**



**31.05.2019, PO1**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Bemerkungen .....</b>	<b>3</b>
1.1 Modularisierung des Studiums .....	3
1.2 Kompetenzen im Fern- und Onlinestudium .....	3
<b>2. Hinweise zu den Modulbeschreibungen .....</b>	<b>6</b>
2.1 Lehrpersonal .....	6
2.1.1 Autoren .....	6
2.1.2 Dozenten und Prüfer .....	6
2.1.3 Tutoren .....	6
2.2 Lehrformen .....	7
2.2.1 Fernstudium .....	7
2.2.2 Virtuelle Labore .....	7
2.3 Leistungsnachweise .....	7
<b>3. Studienverlauf .....</b>	<b>8</b>
<b>4. Kernstudium .....</b>	<b>10</b>
Einführungsprojekt .....	10
Wirtschaftsmathematik und Statistik .....	12
Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht .....	15
Personalführung und Arbeitsrecht .....	18
Einführung naturwissenschaftliche Ingenieurgrundlagen .....	20
Controlling und Qualitätsmanagement .....	23
Rechnungswesen und Finanzierung .....	26
Marketing und Technischer Vertrieb .....	29
Sales Management Investitionsgüter .....	31
<b>5. Wahlpflichtbereich Sprache .....</b>	<b>33</b>
Englisch .....	33
Spanisch .....	35

# Modulhandbuch

Dieses Modulhandbuch enthält die Modulbeschreibungen des Studiengangs Vertriebsmanagement B2B des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement der Wilhelm Büchner Hochschule. Dieser Studiengang läuft seit 2011 erfolgreich und wird in der vorliegenden, überarbeiteten Form im Jahr 2017 den Studienbetrieb aufnehmen. Für diese Studiengänge gelten die Allgemeinen Bedingungen für Prüfungsordnungen der Wilhelm Büchner Hochschule, Private Fernhochschule Darmstadt. Das Modulhandbuch wird im Bedarfsfall regelmäßig aktualisiert.

## 1. Allgemeine Bemerkungen

### 1.1 Modularisierung des Studiums

Die geschätzte Arbeitszeit, die ein Normalstudierender an einer Präsenzhochschule zum Studium und zur Durchführung der Prüfungen maximal aufbringen muss, wird im ECTS-System nach Leistungspunkten gemessen. Man geht in Deutschland davon aus, dass ein Studierender einer Präsenzhochschule, der im Normalfall direkt nach der Schulausbildung das Studium beginnt und keine oder nur geringe berufliche Erfahrung hat, maximal 30 Stunden zum Studium eines Leistungspunktes benötigt.

Die Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule besitzen in der Regel bereits zu Studienbeginn eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung auch über die berufliche Erstausbildung hinaus. Da sie auch während des Fernstudiums in der Regel einschlägig beruflich tätig bleiben, erfolgt eine enge Verzahnung zwischen der beruflichen Praxis und der Lehre (berufsintegriertes Lernen). Wir gehen davon aus, dass unser Normalstudierender daher neben und zusätzlich zur Arbeitszeit erheblich weniger Stunden zum Studium eines Leistungspunktes aufbringen muss. Erfahrungsgemäß kann das zu einer Reduzierung von bis zu 50 % führen. In der Regel kann man durch den Effekt des berufsintegrierten Lernens davon ausgehen, dass ein einschlägig Berufstätiger ca. 25 % bis 30 % weniger Zeit für das Studium aufbringen muss.

### 1.2 Kompetenzen im Fern- und Onlinestudium

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) bildet die Grundlage des Kompetenzmodells der Wilhelm Büchner Hochschule. Allgemein handelt es sich hierbei um ein Instrument zur Einordnung von Qualifikationen im deutschen Bildungssystem. Mit dem Qualifikationsrahmen wird das Ziel verfolgt, Transparenz, Vergleichbarkeit und Mobilität sowohl innerhalb Deutschlands als auch in der EU (im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)) zu erhöhen. Grundlage für die Einordnung bildet dabei die Orientierung an Lernergebnissen, d.h. an erworbenen Kompetenzen. Durch die transparente Beschreibung von Lernergebnissen sollen Bildungsgänge und -abschlüsse zwischen den europäischen Staaten besser vergleichbar gemacht werden. Aufgrund der Orientierung an Lernergebnissen ist auch die Möglichkeit gegeben, nicht-formal und informell erworbene Kompetenzen zuzuordnen.

Der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse definiert für die Bachelorebene auf Stufe 6 das angestrebte Kompetenzniveau in den Bereichen

- Wissen und Verstehen
- Können

Während der Kategorie Wissen und Verstehen primär die Verbreitung und Vertiefung von Wissen zuzuordnen ist, bezieht sich die Kategorie Können auf die Wissenserschließung. Ihr sind instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenzen zuzuordnen (vgl. Abb. 1).

<b>Wissen und verstehen</b>	<b>Können</b>
<p><b>Wissensverbreiterung:</b></p> <p>Wissen und Verstehen von Absolventen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf und gehen über diese wesentlich hinaus. Absolventen haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes nachgewiesen.</p> <p><b>Wissensvertiefung:</b></p> <p>Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur, sollte aber zugleich einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung in ihrem Lerngebiet einschließen.</p>	<p>Absolventen von Bachelorstudiengängen haben die nachfolgenden Kompetenzen erworben.</p> <p><b>Instrumentale Kompetenz:</b></p> <p>Absolventen können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.</p> <p><b>Systemische Kompetenzen:</b></p> <p>Absolventen können relevante Informationen, insbesondere in ihrem Studienprogramm sammeln, bewerten und interpretieren. Sie sind in der Lage, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche, und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Weiterhin können sie selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten.</p> <p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p>Absolventen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.</p> <p>Sie können sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen und Verantwortung in einem Team übernehmen.</p>

Abb. 1: Kompetenzmodell (vgl.: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 21.04.2005 beschlossen))

Die in diesem Modell beschriebenen Wissens- und Kompetenzarten bilden in ihrer qualitativen dreistufigen Bewertung die Grundlage für eine entsprechende Einordnung der Module in den Modulbeschreibungen (Kompetenzprofil). Diese werden für die einzelnen Module dann mit Hilfe einer Profilmatrix dargestellt (vgl. Abb. 2).

Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
Wissensverbreiterung			X
Wissensvertiefung			X
Instrumentale Kompetenzen		X	
Systemische Kompetenzen		X	
Kommunikative Kompetenzen	X		

Abb. 2: Beispielhafte Profilmatrix für ein Modul

Die individuelle Motivation eines Lernenden, die sich vor allem in der Selbststeuerung des eigenen Lernprozesses dokumentiert, ist abhängig von seiner Leistungsorientierung, dem Interesse und seiner intrinsischen Motivation. Überfachliche Kompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit gerade von Fernstudierenden zum selbstregulierten Lernen, können eine hohe Unterstützungsfunktion auch bei der Aneignung fachlicher und fachlich-wissenschaftlicher Inhalte haben. In Abstimmung mit den Unterstützungsleistungen der Hochschule gestaltet der Fernstudierende seine eigene Lernumgebung.

Lebenslanges Lernen erfordert eine andauernde Lernfähigkeit und auch -begeisterung. Fernstudierende sind auf eine richtige Selbsteinschätzung angewiesen, müssen Informationen analysieren und erfassen können und benötigen ein entsprechendes Durchhaltevermögen, um ein in der Regel berufsbegleitendes Studium bewältigen zu können. Diese Fähigkeiten sind elementare Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft.

Die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen/innen von Bachelorstudiengängen wird häufig mit der Kombination aus Fachwissen, Projektmanagement, Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz in Verbindung gebracht. Dies hat gerade für Fern- und Onlinestudierende eine sehr hohe Bedeutung, da sie mit der Weiterbildungsmaßnahme fast immer auch die berufliche Weiterentwicklung verbinden. Optimal ist hier eine Integration von Lernszenarien in den beruflichen Kontext. Die Möglichkeit, für die mit Mentoren abgestimmten Themen von Haus-, Projekt- und Bachelorarbeiten auch das berufliche Umfeld nutzen zu können, fördert die Arbeitsmarktfähigkeit der Fernstudierenden in besonderer Weise. Die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen können direkt im Beruf nachgewiesen und eingesetzt werden. Gerade für Unternehmen wird damit eine Förderung dieser Art der Ausbildung sehr interessant.

## **2. Hinweise zu den Modulbeschreibungen**

Die einzelnen Modulbeschreibungen enthalten jeweils einen Hinweis auf die Modulverantwortung. Hier handelt es sich um die Modulverantwortlichkeit/-innen der Wilhelm Büchner Hochschule, die in Abstimmung mit dem zuständigen Dekanat die Koordination des Studienbetriebs übernehmen und auch im Vorfeld die Entwicklung des Studiengangs unterstützen. Die weiteren Rollen, die im Zusammenhang mit dem Lehrpersonal für die Durchführung des Studiengangs erforderlich sind, werden nachfolgend kurz erläutert.

### **2.1 Lehrpersonal**

#### **2.1.1 Autoren**

Die schriftlichen und elektronischen Medien werden unter Beachtung der jeweiligen Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge erstellt. Die Modulverantwortlichkeiten schreiben das Lehrmaterial entweder selbst und lassen es von weiteren Fachexperten gegengelesen, oder es wird seitens des Dekanats nach geeigneten Autoren gesucht, die von dem jeweiligen Modulverantwortlichen in das Modul und in das Curriculum insgesamt eingewiesen werden. Der Autor wird von dem Dekan des jeweiligen Fachbereichs und dem zuständigen Modulverantwortlichen fachlich geführt und hat in der Regel den Status eines Professors oder verfügt im speziellen Fachgebiet über eine ausgewiesene Expertise. Zur Unterstützung kommen auch weitere Experten als Koautoren zum Einsatz, die nicht selten mit ihrer ausgewiesenen Berufspraxis gerade den für Fachhochschulen wichtigen Aspekt der Berufs- und Praxisorientierung mit einbringen.

#### **2.1.2 Dozenten und Prüfer**

Dozenten und Prüfer unterstützen zusammen mit den Tutoren den Lehrbetrieb des Studiengangs durch persönlich geführte Veranstaltungen zur Betreuung und Übung in Repetitorien sowie weiteren Präsenzveranstaltungen (Labore, Kompaktkurse, Projekte, Seminare). Die Präsenzveranstaltungen finden in Kleingruppen, in der Regel bis max. 20 Personen, statt. Die Qualifikation der eingesetzten Dozenten sowie Prüfer wird durch die Berufsordnung der Wilhelm Büchner Hochschule sichergestellt. Die eingesetzten Dozenten werden von den Dekanen sowie weiteren Mitarbeitern der Hochschule zu Beginn ihrer Lehrtätigkeit an der Wilhelm Büchner Hochschule mit den Besonderheiten der Präsenzphasen im Fernstudium vertraut gemacht.

Als Prüfer werden nur Professoren und andere, nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen eingesetzt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausüben oder ausgeübt haben. Als Beisitzer wird in der Regel eingesetzt, wer mindestens den entsprechenden akademischen Grad hat.

#### **2.1.3 Tutoren**

Ein besonderes Element im Fernstudium stellt die fachliche Betreuung der Studierenden durch Tutoren dar, die in den Selbstlernphasen des Fernstudiums die unmittelbaren fachlichen Ansprechpartner sind. Ihre fachliche und kommunikative Qualifikation und Sozialkompetenz sind ein wesentlicher Faktor für Erfolg im Studium. Tutoren unterstützen die Studierenden in allen Fachfragen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen. Dazu gehören schriftliche Erläuterungen zu den Einsendeaufgaben, beratende und erklärende Telefongespräche und Kommentare in StudyOnline. Tutoren beteiligen sich aktiv an der Interaktion im Netz mit den Studierenden. Die Wilhelm Büchner Hochschule ermuntert Studierende, Kontakt zu Tutoren und Kommilitonen aufzunehmen. Die Erfahrungen aus den

bisher durchgeführten Studiengängen zeigen, dass die reibungslose und schnelle Interaktion zwischen Studierenden und Tutoren ein wesentlicher Pfeiler für den Erfolg im Studium ist. Die fachliche Diskussion mit den Tutoren stärkt die kommunikativen Kompetenzen. Als Tutor wird nur bestellt, wer aufgrund eines abgeschlossenen Hochschulstudiums, seiner pädagogischen Eignung und beruflichen Erfahrung die erforderliche inhaltliche und didaktische Qualifikation nachweist und nach Vorbildung, Fähigkeit und fachlicher Leistung dem vorgesehenen Aufgabengebiet entspricht und die Gewähr bietet, den Anforderungen des Lehrauftrags entsprechend den in den Modulbeschreibungen definierten Qualifikations- und Kompetenzziele unter inhaltlichen und didaktischen Gesichtspunkten gerecht zu werden.

Die oben beschriebenen Rollen werden von den Lehrenden oft in Personalunion wahrgenommen, wodurch sich ein kontinuierliches Wechselspiel aus Erfahrungen ergibt, insbesondere im Falle der tutoriellen Betreuung und parallelen Durchführung von Präsenzveranstaltungen.

## **2.2 Lehrformen**

### **2.2.1 Fernstudium**

Das Fernstudium an der Wilhelm Büchner Hochschule umfasst:

- schriftliche Studienmaterialien (Studienhefte), die den gesamten Lehrstoff vermitteln
- Tutorien (Präsenzveranstaltungen) zu den Modulen in Form von Repetitorien oder Crash-Kursen zur Auffrischung von Wissen, z. B. in Mathematik
- Lernerfolgskontrollen sowohl als Selbstkontrolle (z. B. mittels Übungsaufgaben in den Studienheften), als fakultative Fremdkontrolle (in Form von schriftlichen Einsendeaufgaben zu den Studienheften) sowie als obligatorische Fremdkontrolle (mittels Prüfungen)
- tutorielle Betreuung per Telefon oder in schriftlicher Form (mittels E-Mail, Fax, Brief) zu allen fachlichen Fragen und Problemen
- Betreuung per Telefon, in schriftlicher Form (mittels Mail, Fax, Brief) oder face-to-face zu allen Fragen und Problemen rund um die Organisation und Durchführung des Bachelorstudiums

Die Summe dieser Lehrformen wird in den Modulbeschreibungen als **Fernstudium** bezeichnet.

Die Termine für die Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden über StudyOnline bekannt gegeben. Nach erfolgter Anmeldung kann der Studierende an den bestätigten Veranstaltungen teilnehmen.

### **2.2.2 Virtuelle Labore**

In virtuellen Laboren werden mithilfe von Simulations-Software reale Prozesse in Form von Modellen dargestellt und berechnet. Die Arbeiten werden im Wesentlichen als Hausarbeit durchgeführt. Bei Bedarf werden unterstützende Seminare am Standort Pfungstadt angeboten.

## **2.3 Leistungsnachweise**

Die Form der Prüfungen ist in den *Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen* und in der *Studien- und Prüfungsordnung* des Studiengangs festgelegt.

### 3. Studienverlauf

Modul	CP	Lehrveranstaltung	Pr.-Typ	Im Semester
<b>Kernstudium</b>				
Einführungsprojekt	2	Einführungsprojekt	S	1
Wirtschaftsmathematik und Statistik	12	Wirtschaftsmathematik (8 CP)	K	1
		Statistik (4 CP)	B	
Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	7	Betriebswirtschaftslehre (5 CP)	K	1
		Wirtschaftsrecht (2 CP)		
Personalführung und Arbeitsrecht	5	Personalführung (3 CP)	K	1
		Arbeitsrecht (2 CP)		
Einführung naturwissenschaftliche Ingenieurgrundlagen	8	Einführung Mechanik, Einführung Chemie und Werkstoffwissenschaften	K	1
Controlling und Qualitätsmanagement	6	Controlling (3 CP)	B	2
		Qualitätsmanagement (3 CP)		
Rechnungswesen und Finanzierung	6	Rechnungswesen (3 CP)	B	2
		Finanzierung (3 CP)		
Marketing und technischer Vertrieb	5	Marketing und technischer Vertrieb	B	2
Sales Management Investitionsgüter	6	Sales Management Investitionsgüter	B	2
<b>Wahlpflichtbereich I Allgemeine Grundlagen und Interkulturelles*(Sprache)</b>				
Englisch	3	Englisch	B	2
Spanisch	3	Spanisch	B	2
* Ein Modul im Umfang von 3 CP muss erfolgreich absolviert werden.				



<b>Zusammenfassung</b>	
Kernstudium mit Wahlpflichtbereich	60 CP
<b>Gesamt CP</b>	<b>60 CP</b>

**Hinweise und Abkürzungen:**

<b>Module</b>	<b>Bezeichnung der Module;</b> <b>Module bestehen aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen</b>
<b>CP</b>	<b>ECTS-Leistungspunkte, Credit Points</b>
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Bezeichnung der Lehrveranstaltung</b>
<b>Prüfungstyp</b>	<b>Prüfungsleistung, die im Modul bzw. in der Lehrveranstaltung erbracht werden muss</b> <b>K Klausur; Dauer 120 Minuten</b> <b>M Mündliche Prüfung; Dauer zwischen 15 und 45 Minuten</b> <b>B B-Prüfung; bewertete Hausarbeit</b> <b>P Projektarbeit</b> <b>S Studienleistung, nicht benotet</b> <b>L Laborprüfung</b>

## 4. Kernstudium

<b>Name des Moduls</b>	<b>Einführungsprojekt</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Prof. Dr.-Ing. Sabine Landwehr-Zloch			
<b>Workload</b>	Summe: 60 Std. (2 CP) Lesen und verstehen (70%) Selbststudium und Übungen (15%) Präsenzunterricht und Prüfung (15%)			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Das Einführungsprojekt wird beurteilt, aber nicht benotet.			
<b>Leistungspunkte</b>	2 CP			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	<p>Das Aufgabenspektrum von Technischen Betriebswirten reicht von der Angebotserstellung und Vorkalkulation über Planung und Steuerung, Einkauf und Disposition von Material und Maschinen bis zur Organisation und Überwachung der Arbeits- und Betriebsabläufe im Produktionsumfeld. Auch das Projekt- und Qualitätsmanagement, das betriebliche Rechnungswesen, die Kundenberatung und der Vertrieb, die technische Kommunikation und Dokumentation sowie die Überwachung sicherheitstechnischer Voraussetzungen am Arbeitsplatz gehören zu den zukünftigen Aufgabenfeldern der Absolventen/-innen.</p> <p>Die Studierenden kennen einige wichtige Entscheidungsfelder aus diesem umfangreichen Spektrum. Sie können erste – fachlich definierte und eingeschränkte – Aufgaben in Teamarbeit einer Lösung zuführen und ihre erarbeiteten Elemente präsentieren.</p> <p>Sie können einfache Probleme fachübergreifend analysieren und sind für eine Auseinandersetzung mit strategischen und operativen Aufgaben und Methoden sowie für ein Arbeiten im Team motiviert. Sie verfügen über die dafür notwendigen sozialen Kompetenzelemente.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	<b>Kompetenzen \ Ausprägung</b>	<b>+</b>	<b>++</b>	<b>+++</b>
	Wissensverbreiterung	X		
	Wissensvertiefung	X		
	Instrumentale Kompetenzen	X		
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen			X
<b>Inhalte</b>	Die Fallstudie behandelt typische Entscheidungssituationen an der Schnittstelle zwischen Technik, Produktion und Betriebswirtschaft. Typische Schwerpunkte können beispielsweise Einkauf und die Disposition von Komponenten			

	nach technischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten oder Sortimentsgestaltung sein. Ausgehend von einer Schilderung der Wettbewerbssituation eines Unternehmens und einer durchgeführten Rechercharbeit zu wichtigen Begrifflichkeiten werden Aufgabenstellungen vorgestellt. Die Teilnehmer/innen erarbeiten in Gruppen entsprechende Vorschläge und stellen diese in Form einer Abschlusspräsentation zusammen.
<b>Lehrformen</b>	Projekt mit Präsenz und Gruppenarbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Bewertung der Präsentation
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	Keine

<b>Name des Moduls</b>	<b>Wirtschaftsmathematik und Statistik</b> - 1. Teil: Wirtschaftsmathematik - 2. Teil: Statistik			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Prof. Dr. Guido Walz			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	In den Wirtschaftswissenschaften ebenso wie im Ingenieurwesen werden mathematische Modelle und Verfahren benutzt, um die Realität zu beschreiben und quantitativ formulierte Probleme zu lösen. Mit statistischen Verfahren kann man aus großen Datenmengen das Wesentliche herausfiltern, zufällige und gesetzmäßige Zusammenhänge trennen, von Beobachtungen an kleinen Stichproben auf große Gesamtheiten schließen sowie natur- und sozialwissenschaftliche Untersuchungen objektivieren. Nach dem Studium dieses Moduls verfügen die Studierenden über die für das weitere Studium erforderlichen Kenntnisse in Mathematik und Statistik.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilprüfungen. Jede Teilprüfung des Moduls muss bestanden sein.			
<b>Leistungspunkte</b>	12 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Teil des Moduls: Wirtschaftsmathematik (8 CP)</b>				
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Nach dem Studium dieses Teils verfügen die Studierenden über die mathematischen Grundlagen und alle Fertigkeiten, die sie für ein erfolgreiches Studium im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich benötigen. Insbesondere können sie die erlernten Methoden praktisch anwenden.			
<b>Inhalte</b>	Mengenlehre, insbesondere Zahlenmengen und vollständige Induktion Finanzmathematik, u.a. Zins- und Rentenrechnung Matrizen und Lineare Gleichungssysteme Optimierung Folgen und Funktionen Differenzial- und Integralrechnung Numerische Mathematik			
<b>Workload</b>	Summe: 240 Std. (8 CP) Lesen und verstehen (46%) Selbststudium und Übungen (50%)			

	Präsenzunterricht und Prüfung (4%.)
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dörsam, P.: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, 17. Aufl., pd-Verlag, 2010</li> <li>• Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1 - 3, Vieweg, Wiesbaden, 2011-2014</li> <li>• Rießinger, Th.: Mathematik für Ingenieure, 9. Aufl., Springer, Heidelberg, 2013</li> <li>• Rommelfanger, H.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 6. Aufl., Elsevier, Heidelberg, 2008</li> <li>• Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, 8. Aufl., Hanser, München, 2009</li> <li>• Walz, G.: Mathematik für Fachhochschule, Duale Hochschule und Berufsakademie, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Statistik (4 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Nach dem Studium dieser Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über weitreichende Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitslehre und Statistik. Neben der Kenntnis der unabdingbaren Grundlagen zu Wahrscheinlichkeiten, zufälligen Größen, diskreter und stetiger Verteilungen beherrschen die Studierenden auch die Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik, die für Absolventen/-innen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs von großer Bedeutung sind.
<b>Inhalte</b>	Grundlagen der Stochastik, u.a. Zufallsgrößen, Verteilungsfunktionen, Wahrscheinlichkeiten deskriptive und induktive Statistik
<b>Workload</b>	<p>Summe: 120 Std. (4 CP)</p> <p>Lesen und verstehen (38%)</p> <p>Selbststudium und Übungen (50%)</p> <p>Prüfung (12%)</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur</p>

	Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium). Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1 - 3, Vieweg, Wiesbaden, 2011-2014</li> <li>• Rommelfanger, H.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 6. Aufl., Elsevier, Heidelberg, 2008</li> <li>• Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, 8. Aufl., Hanser, München, 2009</li> <li>• Bley Müller, J., Gehlert, G., Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 17. Aufl., Vahlen Verlag, 2015</li> <li>• Schwarze, J.: Aufgabensammlung zur Statistik, 7. Aufl., NWB Verlag, 2013</li> <li>• Luderer, B.: Klausurtraining Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler: Aufgaben - Hinweise - Lösungen, Verlag Vieweg+Teubner, 3. Aufl., 2008</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht</b> - 1. Teil: Betriebswirtschaftslehre - 2. Teil: Wirtschaftsrecht			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Prof. Dr. habil. Ralf Isenmann			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verfügen über die Grundlagen eines betriebswirtschaftlichen Denkverständnisses. Sie können sich mit Fragestellungen auseinandersetzen, die keine eindeutige Lösung im Sinne einer „Richtig-Falsch-Logik“ erlauben. Sie können Sachverhalte im Kontext betriebswirtschaftlicher Funktionen abwägen und diskutieren sowie fachlich argumentieren. Die Studierenden kennen vielfältige Bezüge innerhalb der betrieblichen Realität, die eine argumentative Problemerkennung und -bearbeitung auf der Basis betriebswirtschaftlicher Entscheidungsgrundlagen verlangen. Sie kennen außerdem die Grundbegriffe und wesentlichen Zusammenhänge der Volkswirtschaftslehre.</p> <p>Das Modul steht bewusst am Studienbeginn, um den Studierenden den Einstieg in diese Denkweise zu erleichtern. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Begrifflichkeiten, Theorien und Modelle aus der BWL und der Wirtschaftsrechtslehre. Sie erkennen die juristische oder betriebswirtschaftliche Relevanz von Sachverhalten.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Inhalte</b>	<p>Betriebswirtschaftliche Grundlagen:                      Grundelemente der Betriebswirtschaftslehre, Betrieb und Unternehmung, Rechtsformen der Unternehmung,                      Rechtsformen der Unternehmung, Betrieblicher Standort</p> <p>Organisatorische Strukturen:                      Grundbegriffe und organisationstheoretische Ansätze,                      Organisatorische Strukturen, Organisationskultur und Corporate Identity</p> <p>Unternehmensführung:                      Grundlagen der Unternehmensführung, Führungskonzeptionen,                      Managementsysteme, Aufgaben und Funktionen der Manager im Unternehmen, das Personalwesen – eine zentrale Unternehmensfunktion im Rollenwandel</p> <p>Material- und Produktionswirtschaft:                      Grundlagen der Material- und Produktionswirtschaft</p> <p>Absatz und Marketing:</p>			

	Grundlagen, Aktionsfeld Markt, Situationsanalyse im Marketing, Produktpolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik
<b>Leistungspunkte</b>	10 CP nach Bestehen der Fachprüfung
<b>1. Teil des Moduls: Betriebswirtschaft (5 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. Sie können diese systematisieren und in einen professionellen Kontext stellen. Dementsprechend haben sie einen guten Überblick über die wesentlichen Funktionen und Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und haben in Übungen die erworbenen Kenntnisse praxisorientiert angewendet.
<b>Inhalte</b>	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Organisation Unternehmensführung Material- und Produktionswirtschaft Absatz und Marketing
<b>Workload</b>	Summe: 150 Std. (5 CP) Lesen und verstehen (63%) Selbststudium und Übungen (30%) Präsenzunterricht und Prüfung (7%)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.  Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).  Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Domschke, W., Scholl, A. (2010): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Bernecker, M. (2009): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Johanna Verlag.</li> <li>• Schmalen, H., Pechtl, H. (2009): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schäffer-Poeschel Verlag. 13. Auflage</li> <li>• Wöhe, G., Döring, U.(2013): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 25. Auflage, Vahlen Verlag, München.</li> <li>• Kluck, D. (2008): Materialwirtschaft und Logistik: Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Verlag Schäffer-Poeschel. 3. Auflage</li> <li>• Wannenwetsch, H. (2009): Integrierte Materialwirtschaft und Logistik: Beschaffung, Logistik, Materialwirtschaft und</li> </ul>



	<p>Produktion. Springer-Verlag, Berlin. 4. Auflage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oeldorf, G., Olfert, K. (2008): Materialwirtschaft. Kiehl-Verlag. 12. Auflage</li> <li>• Dyckhoff, H., Spengler, T. (2010): Produktionswirtschaft: Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure. Springer-Verlag, Berlin. 3. Auflage</li> <li>• Corsten, H. (2007): Produktionswirtschaft: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. Oldenbourg-Verlag. 11. Auflage</li> <li>• Plinke, W., Rese, M. (2006): Industrielle Kostenrechnung. Springer-Verlag, Berlin – Heidelberg. 7. Auflage</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Wirtschaftsrecht (2 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben Grundkenntnisse zu juristischen Fragestellungen im Kontext der Betriebswirtschaft. Die Studierenden können juristische Sachverhalte als solche erkennen und wissen, wann sie den/die Experten aus der Rechtsabteilung kontaktieren sollten.
<b>Inhalte</b>	Handelsrecht Kaufvertrag Wirtschaftsrecht/-strafrecht
<b>Workload</b>	Summe: 60 Std. (2 CP) Lesen und verstehen (60%) Selbststudium und Übungen (25%) Präsenzunterricht und Prüfung (15%)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.  Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).  Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, gemeinsame Prüfung mit der 1. LV des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kindl, J., Feuerborn, A. (2012): Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., NWB Verlag</li> <li>• Sakowski, K. (2014): Grundlagen des Bürgerlichen Rechts: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, Physica-Verlag</li> <li>• Führich, E. R. (2014): Wirtschaftsprivatrecht: Basiswissen des Bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts für Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmenspraxis, 12. Auflage, Verlag Vahlen</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Personalführung und Arbeitsrecht</b> - 1. Teil: Personalführung - 2. Teil: Arbeitsrecht			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Bernd-Uwe Kiefer			
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Personalführung und des Arbeitsrechts mit ihren wesentlichen Zusammenhängen.			
<b>Kompetenzprofil:</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Nach Leistungspunkten gewichteter Mittelwert der Teilprüfungen			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge Wirtschaftsingenieurwesen			
<b>Leistungspunkte</b>	5 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Workload</b>	Summe: 150 Std. (5 CP) Lesen und verstehen (85 Std.) Selbststudium und Übungen (45 Std.) Präsenzunterricht und Prüfungen (20 Std.)			
<b>1. Teil des Moduls: Personalführung (3 CP)</b>				
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden beherrschen theoretische Ansätze der Personalarbeit, können Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen analysieren und beschreiben sowie Beurteilungen dazu abgeben. Sie kennen den Personalprozess von der Einstellung bis zum Ausscheiden aus dem Unternehmen. Sie können sinnvolle Kennzahlen und Reportings erstellen.			
<b>Inhalte</b>	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen Strategie des HRM Personalplanung Personalbeschaffung Personalorganisation Teamführung Arbeitsentgelt Personalentwicklung			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.  Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur			

	Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium). Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht).
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oechsler, W. (2010): Personal und Arbeit. München. 9. Auflage</li> <li>• Schulte, C. (2002): Personal-Controlling mit Kennzahlen. München.</li> <li>• Radatz, S. (2013): Beratung ohne Ratschlag. Systemisches Coaching für Führungskräfte. 8. Auflage</li> <li>• Rauen, C. (2013): Coaching-Tools. 8. Auflage</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Arbeitsrecht (2 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben Grundkenntnisse zu juristischen Fragestellungen im Kontext von Betriebswirtschaft und Arbeitsrecht. Sie haben das Rüstzeug für die Einschätzung arbeitsrechtlicher Fragestellungen, u.a. auch bei der Berücksichtigung von betriebsverfassungsrechtlichen Themen. Die Studierenden können juristische Sachverhalte als solche erkennen und wissen, wann sie den/die Experten aus dem Personalmanagement oder der Rechtsabteilung kontaktieren sollten.
<b>Inhalte</b>	Arbeitsrecht
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung. Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium). Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, gemeinsame Prüfung mit der 1. Teil des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptmann, P.-H. (2012): Arbeitsrecht leicht gemacht. Eine Darstellung mit praktischen Fällen verständlich - kurz - praxisorientiert. Kleist-Verlag. 7. Auflage</li> <li>• Dütz, W. (2015): Arbeitsrecht: Mit Fällen und Aufbauschemata. Beck Juristischer Verlag. 20. Auflage</li> <li>• Kindl, J., Feuerborn, A. (2005): Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, NWB Verlag.</li> <li>• Führich, E. R. (2010): Wirtschaftsprivatrecht: Basiswissen des Bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts für Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmenspraxis, Verlag Vahlen. 10. Auflage</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Einführung naturwissenschaftliche Ingenieurgrundlagen</b> - 1. Teil: Einführung Chemie und Werkstoffwissenschaften - 2. Teil: Einführung Mechanik			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Dr. Lukas Kettner			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen der Chemie kennen. Sie können Rückschlüsse vom Aufbau der Materie zu den Eigenschaften von Werkstoffen und dem Verhalten von Werkstoffen herstellen. Sie erkennen den roten Faden, der sich von der Chemie zu den Werkstoffen hinzieht.</p> <p>Die Studierenden können den in der Physik nötigen Abstraktionsprozess vom physikalischen Vorgang über einen fachlichen Text zur formelmäßigen Berechnung mit dimensionsbehafteten Größen durchführen. Die Teilnehmer erreichen ein Basiswissen aus verschiedenen Bereichen der Mechanik, das sie befähigt, in Spezialgebiete ingenieurwissenschaftlicher Fächer einzusteigen.</p>			
<b>Kompetenzprofil:</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Gemeinsame Klausur über alle Lehrveranstaltungen des Moduls			
<b>Leistungspunkte</b>	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Teil des Moduls: Einführung Chemie und Werkstoffwissenschaften</b>				
<b>Inhalte</b>	<p><i>Allgemeine Chemie:</i> Atombau, Periodensystem der Elemente, chemische Bindung, Kristallstruktur und Gitterbaufehler, chemische Reaktionen, Reaktionsgeschwindigkeit, chemisches Gleichgewicht, Stöchiometrie, Säuren und Basen, Redox-Reaktionen, chemische und elektrochemische Korrosion, Stoffklassen der organischen Chemie</p> <p><i>Werkstoffkunde:</i> <i>Metallische Konstruktionswerkstoffe:</i> Kristallisation, Grundlagen der Legierungsbildung, physikalische Eigenschaften, mechanisches Verhalten, Methoden der Festigkeitssteigerung, Kennwerte bei statischer und dynamischer Beanspruchung <i>Polymerwerkstoffe:</i> Chemische Grundlagen, Polyreaktionen, Struktur von Kunststoffen, Eigenschaften und mechanische Kennwerte von Kunststoffen, thermische Zustands- und Verarbeitungsbereiche</p>			

	<p>von Duroplasten, Elastomeren, Thermoplasten und thermoplastischen Elastomeren, mechanisches Verhalten von Kunststoffen bei statischer und dynamischer Beanspruchung  <i>Nichtmetallische anorganische Werkstoffe:</i>                      Werkstoffgruppen, Härte, Festigkeit bei Zug-Druck- und Biegebeanspruchung</p>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 150 Std. (5 CP)                      Lesen und verstehen (55%)                      Übungen und Selbststudium (40%)                      Präsenzunterricht und Prüfung (5%)</p>
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.                      Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).                      Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemeinsame Klausur über alle Lehrveranstaltungen des Moduls
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rybach, J.: Physik für Bachelors, Carl Hanser Verlag, München, 2013 (3. Auflage)</li> <li>• Stroppe, H.: Physik für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften, Carl Hanser Verlag, München, 2011 (15. Auflage)</li> <li>• Bargel, H-J.; Schulze, G.; Werkstoffkunde; Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2013 (11. Auflage)</li> <li>• Seidel, W.; Hahn, F.; Werkstofftechnik; Carl Hanser Verlag, München, 2014 (10. Auflage)</li> <li>• Kickelbick, G.; Chemie für Ingenieure; Pearson Studium; München 2008 (1. Auflage)</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Einführung Mechanik</b>	
<b>Inhalte</b>	<p>Physik als Naturwissenschaft, Bewegungen, Kräfte, Äußere Reibung, Arbeit, Leistung, Wirkungsgrad, Kraftstoß und Impuls, Dynamik der Drehbewegung                      Grundlagen und Grundbegriffe der Statik, einfache Anwendungen der Gleichgewichtsbedingungen, einfache Beanspruchungen von stab- und balkenförmigen Bauteilen und deren Berücksichtigung bei der Bauteilauslegung</p>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 90 Std. (3 CP)                      Lesen und verstehen (55%)                      Übungen und Selbststudium (40%)                      Präsenzunterricht und Prüfung (5%)</p>

<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	Gemeinsame Klausur über alle Lehrveranstaltungen des Moduls
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Mathematische Grundkenntnisse der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- trigonometrischen Funktionen</li> <li>- der Vektoralgebra</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rybach, J.: Physik für Bachelors, Carl Hanser Verlag, München, 2013 (3. Auflage)</li> <li>• Stroppe, H.: Physik für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften, Carl Hanser Verlag, München, 2011 (15. Auflage)</li> <li>• Gross, D.; Hauger, W.; Schröder, J.; Wall, W.A, Technische Mechanik 1: Statik, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2013 (12. Auflage)</li> <li>• Gross, D.; Hauger, W.; Schröder, J.; Wall, W.A: Technische Mechanik 2: Elastostatik, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2014 (12. Auflage)</li> <li>• Gross, D.; Hauger, W.; Schröder, J.; Wall, W.A: Technische Mechanik 3: Kinetik, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg, 2015 (13. Auflage)</li> <li>• Holzmann, G; Meyer, H.; Schumpich, G.; Technische Mechanik Statik, Vieweg+Teubner, Wiesbaden 2012 (13. Auflage)</li> <li>• Holzmann, G; Meyer, H.; Schumpich, G.; Technische Mechanik Kinematik und Kinetik, Vieweg+Teubner, Wiesbaden 2012 (11. Auflage)</li> <li>• Holzmann, G; Meyer, H.; Schumpich, G.; Technische Mechanik Festigkeitslehre, Vieweg+Teubner, Wiesbaden 2012 (10. Auflage)</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Controlling und Qualitätsmanagement</b> - 1. Teil: Controlling - 2. Teil: Qualitätsmanagement			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Prof. Dr. Rainer Elsland			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden besitzen die relevanten Kenntnisse, um in ihrem späteren Berufsleben als Geschäfts- und Ansprechpartner sowie Berater für Manager, Controller, Personalmanager oder Ingenieure tätig werden zu können. Sie können ein sich an einer gesamtheitlichen Lösung oder an kostenoptimierten Ansätzen orientierendes Qualitätsniveau beschreiben und Fragen des Controlling bearbeiten. Die Studierenden beherrschen die Methoden von Kosten-/Nutzenanalysen und können Lösungen im Hinblick auf ihre Kosten- und Nutzenaspekte einschätzen, evaluieren und verändern/anpassen.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (30%) Präsenzunterricht und Prüfung (15%)			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Teil des Moduls: Controlling (3 CP)</b>				
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen wesentliche Formen von Controllingssystemen. Sie können Budgetierungen aufstellen und begründen sowie Erfolgs- und Kostenanalysen durchführen. Damit verfügen die Studierenden nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung über ein umfangreiches Instrumentarium zur Beeinflussung ihrer wesentlichen unternehmerischen Stellschrauben.			
<b>Inhalte</b>	Instrumentarien der Unternehmenssteuerung und -überwachung Reengineering und Restrukturierung von Betrieben Unternehmensanalysen Aufspüren und Bewerten von Verlustquellen Entscheidungs- und Problemlösungstechniken Bewertung von Lösungsalternativen			

	Wirtschaftlichkeitsvergleiche
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 2. LV des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht).
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 14. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2014</li> <li>• Horváth, P.: Controlling, 12. Auflage Vahlen Verlag, 2011</li> <li>• Horváth, P., Gleich, R., Voggenreiter, D.: Controlling umsetzen: Fallstudien, Lösungen und Basiswissen, Schäffer-Poeschel Verlag, 2007</li> <li>• Ziegenbein, K., Olfert, K.: Controlling - Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, Kiehl Verlag, 2007. 9. Auflage</li> <li>•</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Qualitätsmanagement (3 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden haben einen guten Überblick über Qualitätsmanagementsysteme, ihren Einsatz in der Praxis und ihre Relevanz für verschiedene unternehmerische Fragestellungen. Sie können die Erfordernisse für eine Vorbereitung und die Teilnahme an Auditerungen erarbeiten und für eine bedarfsgerechte Anpassung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen sorgen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden umfangreiche Kenntnisse von Qualitätsmanagementsystemen. Sie können die strategische Ausrichtung solcher Systeme erkennen und erläutern und besitzen die notwendigen Techniken, um Qualität zu kontrollieren.
<b>Inhalte</b>	<p>Arbeitsorganisation und Qualitätswesen: Arbeitsplanung, -steuerung, -studium, -gestaltung, -pädagogik, Arbeitssicherheit, Rechnergestützte Formen der Arbeitsorganisation, Aufbau, Struktur und Anwendungsformen des Qualitätswesens, Qualitätskreise und Qualitätsschulung, Qualität, Produktivität, Kosten</p> <p>Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements: Grundkonzepte, Beispiele für die konkrete Gestaltung von prozessorientierten Arbeitsformen, Formen der Gruppenarbeit, Total Quality Management, EFQM, Workflow-Management</p> <p>Qualitätssicherung und -controlling: Strategische Ausrichtung des Qualitätsmanagements, Ausgewählte Instrumente der Qualitätsanalyse, Auditing, Berichtssysteme und Kennzahlen,</p>



	Kundenzufriedenheitsanalysen, der American Customer Satisfaction Index (ACSI), Kundenmonitor Deutschland
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 1. LV des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht).
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brunner, F. J., Wagner, K. W. (2010): Taschenbuch Qualitätsmanagement: Leitfaden für Studium und Praxis, Hanser Fachbuch. 5. Auflage</li> <li>• Bruhn, M. (2008): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden, Springer Verlag, Berlin. 7. Auflage</li> <li>• Greßler, U., Göppel, R. (2006): Qualitätsmanagement: Eine Einführung Lehr-/Fachbuch, Stam Verlag.</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Rechnungswesen und Finanzierung</b> - 1. Teil: Rechnungswesen - 2. Teil: Finanzierung			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Prof. Dr. Sabine Landwehr-Zloch			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen Finanzströme, ihre Abbildung im Unternehmen und ihrer Beeinflussung durch Finanzierungsformen als Grundlage vieler Formen von Erstellung, Verteilung und Kommentierung betriebswirtschaftlicher Informationen. Sie haben Kenntnisse über handelsrechtliche und bilanzielle Anforderungen an das Rechnungswesen und auch fundierte Kenntnisse zur Berechnung sämtlicher relevanter betrieblicher Kenngrößen. Sie besitzen außerdem vertiefte Kenntnisse der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in Bezug auf das Rechnungswesen und die Finanzierung.</p> <p>Sie können eine Berechnung, Bewertung und Begründung von Finanzierungsmodellen erstellen und im Hinblick auf die Kapitalbindung durch Investitionen eine Risikobetrachtung durchführen. Sie sind in der Lage, eine ausgewogene und sinnvolle Lösung für unternehmerische Fragestellungen zu erarbeiten.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (35%) Präsenzunterricht und Prüfung (15%)			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Teil des Moduls: Rechnungswesen (3 CP)</b>				
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen Verfahren zur Kostenauflösung und besitzen Kenntnisse zu nichtlinearen Kostenfunktionen sowie zur Kostenrechnung als Grundlage für preispolitische Entscheidungen. Sie kennen die Zusammenhänge von Bilanzen und Jahresabschlüssen und können diese analysieren.			
<b>Inhalte</b>	Kosten- und Leistungsrechnung als zentrales Instrument des operativen Controllings Darstellung der Zusammenhänge und Analyse von Bilanzen und Jahresabschlüssen			

	Fallstudie Jahresabschluss
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 2. Teil des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht). Für die Lösung der mathematischen Aufgaben und zur Modellbildung sind entsprechende Kenntnisse der Mathematik erforderlich (bezogenes Modul: Wirtschaftsmathematik und Statistik).
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schultz, V.: Basiswissen Rechnungswesen: Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling, DTV-Beck, 2011. 6. Auflage</li> <li>• Deitermann, M., Schmolke, S., Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen GKR. Finanzbuchhaltung - Analyse und Kritik des Jahresabschlusses - Kosten- und Leistungsrechnung, Verlag Winklers, 2009</li> <li>• Weber, J., Weißenberger, B. E.: Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung, Schäffer-Poeschel Verlag, 2006. 7. Auflage</li> <li>• Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2014</li> <li>• Haberstock, L., Breithecker, V.: Kostenrechnung I. Erich Schmidt Verlag, 13. Auflage, 2008</li> <li>• Haberstock, L., Breithecker, V.: Kostenrechnung II. Erich Schmidt Verlag, 10. Auflage, 2008</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Finanzierung (3 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden können ausgewogene und sinnvolle Lösungen für unternehmerische Fragestellungen auf der Basis einer soliden Finanzierung erarbeiten und können unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung anwenden. Sie kennen Verfahren der Finanzierung und verfügen über Entscheidungstechniken und können Nutzwerte analysieren.
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagen und Begrifflichkeiten</p> <p>Statische und Dynamische Methoden der Investitionsrechnung</p> <p>Steuerungsfunktion der Zinssätze</p> <p>Investitionsentscheidungen und Entscheidungsoptimierung</p> <p>Nutzwertanalyse</p> <p>Investition und Finanzierung</p> <p>Entscheidungstheorie</p>

<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 1. Teil des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	<p>Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht). Für die Lösung der mathematischen Aufgaben und zur Modellbildung sind entsprechende Kenntnisse der Mathematik erforderlich (bezogenes Modul: Wirtschaftsmathematik und Statistik).</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition: Mit Fallbeispielen und Übungen, Oldenbourg Verlag, 2011. 2. Auflage</li> <li>• Perridon, L., Steiner, M. (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Verlag, München. 16. Auflage</li> <li>• Ehebrecht, H.-P., Klein, V., Krenitz, M.: Finanzierung und Investition: Lehr-/Fachbuch, Stam Verlag, 2009. 6. Auflage</li> <li>• Kaserer, C.: Investition und Finanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, 2009. 3. Auflage</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Marketing und Technischer Vertrieb</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Martina Schwarz-Geschka			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden können das Angebot als Leistungsbündel im Business-to-Business-Bereich unter Berücksichtigung der für den Erfolg relevanten Schnittstellen im eigenen Unternehmen gestalten. Im Mittelpunkt stehen die Kunden- und Wettbewerbsorientierung für die Zielgruppe der industriellen Abnehmer. Sie können die Erfolgsfaktoren im Technischen Vertrieb bestimmen und beherrschen.			
<b>Kompetenzprofil:</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Inhalte</b>	Einführung und Grundlagen Business-to-Business-Marketing Strategisches Business-to-Business-Marketing Operatives Business-to-Business-Marketing Organisation, Implementierung und Controlling Vertriebs- und Geschäftsbeziehungsmanagement			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	5 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Workload</b>	Summe: 150 Std. (5 CP) Lesen und Verstehen (40%) Selbststudium und Übungen (40%) Präsenzunterricht und Prüfungen (20%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.  Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).  Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)			
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht). Für die Lösung der mathematischen Aufgaben und zur Modellbildung (z.B. Kostenmodelle) sind			

	entsprechende Kenntnisse der Mathematik erforderlich (bezogenes Modul: Wirtschaftsmathematik und Statistik).
<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Voeth, M. (2015): Handbuch Business-to-Business-Marketing: Grundlagen, Geschäftsmodelle, Instrumente des Industriegütermarketing. Springer Gabler, 2015. 2. Auflage</p> <p>Helm, R., Mauroner, O. (2015): Steiner, M.: Marketing, Vertrieb und Distribution. UTB Verlag, 2015</p> <p>Kleinaltenkamp, M., Saab, S. (2015): Technischer Vertrieb: Grundlagen des Business-to-Business Marketing. Springer, 2015</p> <p>Preußners, D. (2014): Mehr Erfolg im Technischen Vertrieb: 15 Schritte, die Sie voranbringen. Springer Gabler, 2014. 3. Auflage</p> <p>Rentzsch, H.-P. (2013): Kundenorientiert verkaufen im Technischen Vertrieb: Erfolgreiches Beziehungsmanagement im Business-to-Business. Springer Gabler, 2013. 5. Auflage</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Sales Management Investitionsgüter</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Martina Schwarz-Geschka			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen alle wesentlichen strategischen und operativen Aspekte des Vertriebsmanagements im Business-to-Business-(B2B)-Bereich: Vertriebsstrategie, Buying Center und Akteure im Absatzkanal, Angebotswesen, Vertragsverhandlungen, internationaler Vertrieb (Vertrag, Zahlungsbedingungen, Exportdokumente), Maschinenvorfürungen und Inbetriebnahmen, After Market Business, E-Business, CRM-Software, Führungskompetenzen im Vertrieb, Entlohnungssysteme.			
<b>Kompetenzprofil:</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Inhalte</b>	Einführung und Grundlagen Vertriebsmanagement B2B Strategisches Vertriebsmanagement B2B Operatives Vertriebsmanagement B2B Organisation des Vertriebsmanagements B2B			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Workload</b>	Summe: 160 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (40%) Selbststudium und Übungen (40%) Präsenzunterricht und Prüfungen (20%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.  Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).  Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)			
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht).			

<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Voeth, M. (2015): Handbuch Business-to-Business-Marketing: Grundlagen, Geschäftsmodelle, Instrumente des Industriegütermarketing. Springer Gabler, 2015. 2. Auflage</p> <p>Kleinaltenkamp, M., Saab, S. (2015): Technischer Vertrieb: Grundlagen des Business-to-Business Marketing. Springer, 2015</p> <p>Preußners, D. (2014): Mehr Erfolg im Technischen Vertrieb: 15 Schritte, die Sie voranbringen. Springer Gabler, 2014. 3. Auflage</p> <p>Rentzsch, H.-P. (2013): Kundenorientiert verkaufen im Technischen Vertrieb: Erfolgreiches Beziehungsmanagement im Business-to-Business. Springer Gabler, 2013. 5. Auflage</p>
------------------	--



## 5. Wahlpflichtbereich Sprache

<b>Name des Moduls</b>	<b>Englisch</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Prof. Dr. Ulrich Lünemann			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	<p>After studying this module, the students are familiar with basic English vocabulary and have also a fundament of Technical and Business English. The course material focuses on practising the language and on training through communication with tutors and peers. By means of project work the students train their ability to work in a team, to plan and to coordinate tasks.</p> <p>The students may take part in examinations of the London Chamber of Commerce. These examinations are not compulsory and are offered by our partner company, the SGD (Studiengemeinschaft Darmstadt). Like all other modules, there is no oral examination for English.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Inhalte</b>	Grammar, Vocabulary, Communication, Business and Technical English			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	3 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Workload</b>	Summe: 90 Std. (3 CP) Lesen und verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (25%) Präsenzunterricht und Prüfung (20%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.  Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).  Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)			
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung			

<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Hilfreich für das Verständnis im Business English können allerdings Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts sein (bezogenes Modul: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht).
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tilley, R. (2007): Fit for Business English. Korrespondenz, Compact Verlag.</li><li>• Lewis-Schätz, S., Süchting, D. (2012): Großes Wörterbuch Business English, Compact Verlag. 4. Auflage</li><li>• Oxford Advanced Learner's Dictionary, mit CD-ROM. Cornelsen Verlag, 2005. 7. Auflage</li><li>• Herrmann, W. (2001): Wörterbuch Technisches Englisch. Elektrotechnik, Elektronik, Computertechnik. München. 3. Auflage</li><li>• Christie, D. (2002): Technical English for Beginners. Kursbuch, Stuttgart.</li><li>• Christie, D. (2003): New Basis for Business - Pre-Intermediate: Key to Self Study. Stuttgart.</li></ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Spanisch</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	Katharina Zickler			
<b>Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Formen der spanischen Grammatik und können mit diesbezüglichen Alltagssituationen (Arzt, Hotel, Restaurant, Einkauf, Bahnhof etc.) umgehen. Sie haben einen Grund- und Aufbauwortschatz, der sie zur aktiven Kommunikation in unterschiedlichen alltäglichen und beruflichen Zusammenhängen befähigt.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse des Sprachniveaus A2/B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Inhalte</b>	<p>Das Studienmaterial enthält neben schriftlichen Unterlagen auch ausführliches Audiomaterial. Besonderes Gewicht liegt auf der Vermittlung aktiver Sprachkompetenz (sprechen und schreiben). Gegenstand des Studienmaterials sind darüber hinaus landeskundliche Kenntnisse hinsichtlich Wirtschaft, Industrie, Landwirtschaft, klimatischer Verhältnisse, Ess- und Trinkgewohnheiten, Gesellschaftsschichten, Arbeitsbedingungen, Schule, spanischer Regionen, Sehenswürdigkeiten und Geschichte.</p>			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	3 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 90 Std. (3 CP)</p> <p>Lesen und verstehen (55%)</p> <p>Selbststudium und Übungen (25%)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (20%)</p>			
<b>Lehrformen</b>	<p>Fernstudium auf Basis von schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung (individuell oder in virtuellen Gruppen) sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p> <p>Präsenzveranstaltungen und/oder virtuelle Seminare zur Vertiefung und Prüfungsvorbereitung (Repetitorium).</p> <p>Informationen in Fachforen sowie Übungen / Übungsklausuren über StudyOnline (Online-Campus)</p>			

<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Das Modul setzt Elementarkenntnisse der spanischen Sprache voraus (Gebrauch des Präsens, Zahlen, Adjektive, einfachste Satzkonstruktionen, Grundvokabular ca. 150 Wörter). Auf Wunsch erhalten die Studierenden auch Studienmaterial zum Erwerb dieser Voraussetzungen.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lazaro, O. J., de Prada, M., Zaragoza, A. et al. (2002): En equipo.es. Spanisch im Beruf – für Anfänger mit Grundkenntnissen. Max Hueber Verlag, Madrid.</li><li>• Rohwedder, E. et al. (2004): Langenscheidt Business-Wörterbuch Spanisch.</li></ul>